

Informationen:

Gemeinde Oberndorf a. Lech

Eggelstetter Straße 3 · 86698 Oberndorf a. Lech

Telefon: 0 90 90 / 96 95-0

E-Mail: gemeinde@oberndorf-am-lech.de

Home: www.oberndorf-am-lech.de

Stadt Rain

Hauptstraße 60 · 86641 Rain

Telefon: 0 90 90 / 70 30

E-Mail: info@rain.de · Home: www.rain.de

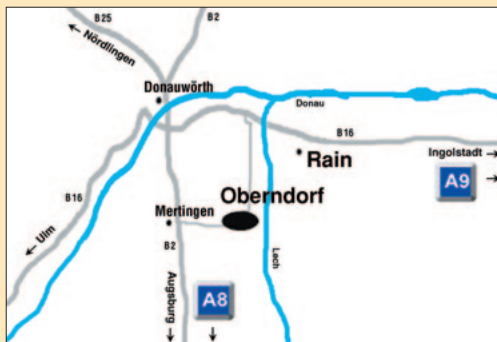
Weitere Sehenswürdigkeiten in der Umgebung:

- ▶ Donauwörth
- ▶ Schloss Leitheim
- ▶ Schloss Harburg
- ▶ Nördlingen und das Ries

Anschluss an verschiedene Rad- und Wanderwege:

- ▶ Radweg »Via Claudia«
- ▶ Romantische Straße
- ▶ Donauradwanderweg
- ▶ Radweg Lech-Donau
- ▶ Radweg »Via Raetica«

So finden
Sie uns:



Gefördert durch das Bundesministerium
für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft



Auf den Spuren
der Schlacht
bei Rain vom
14./15. April 1632



Der Tillyweg und seine Stationen

Routenbeschreibung:

- ▶ Beginn der Route: an allen Stationen möglich
- ▶ Länge der Route: ... Kilometer

Grenzsäule von 1439:

Sie grenzt seit dem späten Mittelalter Bayern und Schwaben ab.

Stadt Rain:

- Historische Altstadt
- Dehner Blumen Park
- Stadtpfarrkirche
- Heimatmuseum
- Tillydenkmal

Schloss Oberndorf:

Im alten Fuggerschloss, das im Dreißigjährigen Krieg abbrannte, bezogen die Schweden Quartier.

Oberndorf – eine Gemeinde mit Geschichte:

- Fuggerschloss
- Heimatmuseum in der Alten Schule von 1811
- Herrgottsruhkappelle
- Pfarrkirche St. Nikolaus
- Auwald mit Lourdesgrotte
- zahlreiche Freizeitmöglichkeiten (Sportanlagen, Naherholungsgebiet, Golfplatz)

Lager Tillys:

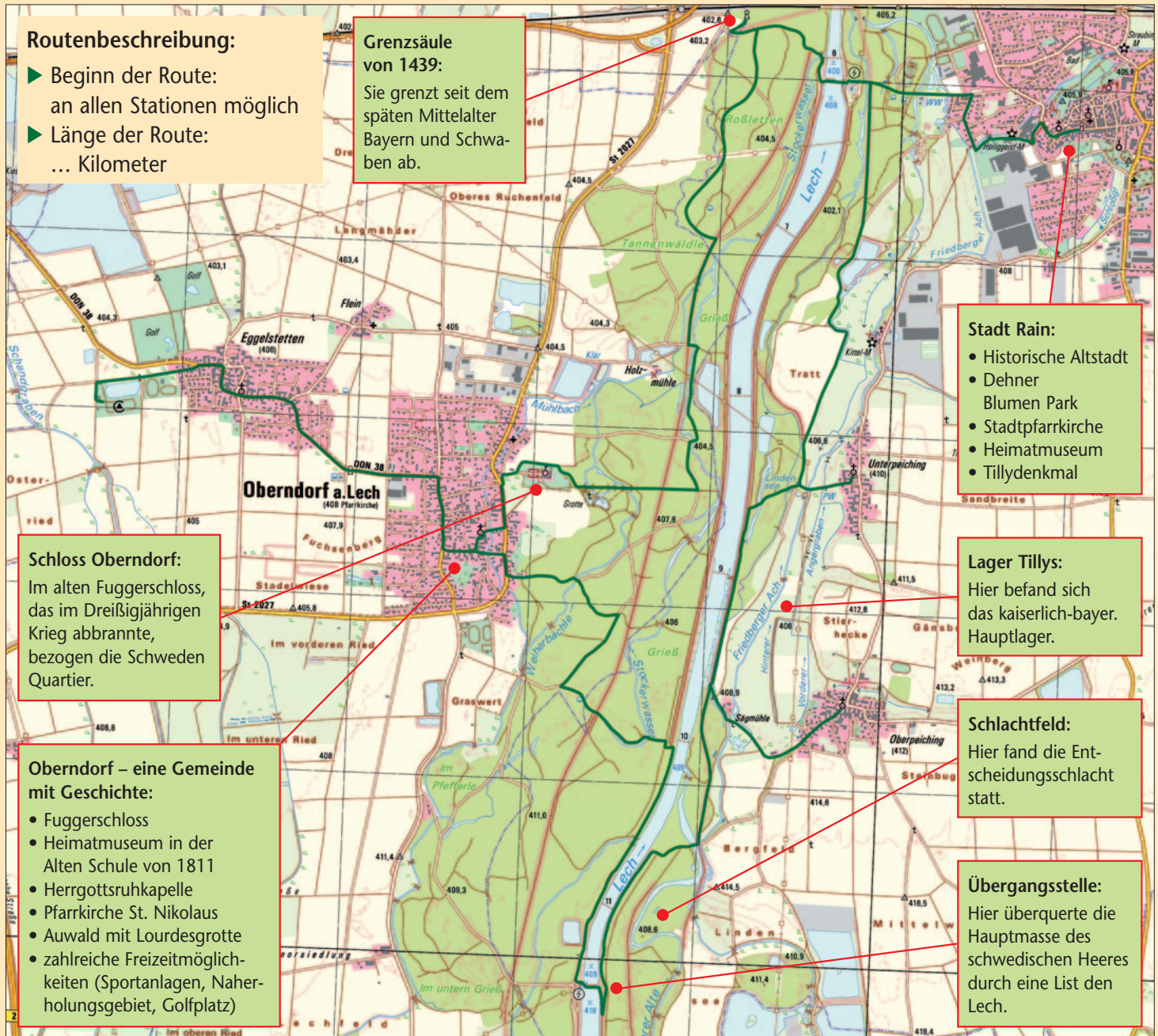
Hier befand sich das kaiserlich-bayer. Hauptlager.

Schlachtfeld:

Hier fand die Entscheidungsschlacht statt.

Übergangsstelle:

Hier überquerte die Hauptmasse des schwedischen Heeres durch eine List den Lech.



Der Dreißigjährige Krieg

- ◆ **1517** schlägt der Augustinermönch Martin Luther seine **95 Thesen** an die Wittenberger Schlosskirche, mit denen er zur Reform der verweltlichten Kirche aufruft. Die dadurch ausgelöste Bewegung des Protestantismus ist bald nicht mehr aufzuhalten und führt zur Spaltung der Kirche in zwei Konfessionen.
- ◆ **1555** soll der **Augsburger Religionsfriede** eine Einigung herbeiführen. Sein Leitsatz lautet: »*Cuius regio - eius religio*. – Wem das Land gehört, dessen Konfession gilt.«
- ◆ **1606** werden im berühmten »**Donauwörther Kreuz- und Fahnengefecht**« die Katholiken von den Protestanten in ihrer freien Religionsausübung behindert. Im Zuge der darauf folgenden Auseinandersetzungen bildeten sich zwei Militärbündnisse zur Verteidigung der römischen bzw. der reformatorischen Religion: die katholische »Liga« und die protestantische »Union«.
- ◆ **1618** bewirkt der »**Prager Fenstersturz**« den offenen Ausbruch des Konflikts zwischen dem katholischen Kaiser und der Liga mit den protestantischen Reichständen. Sehr bald weitet sich der Krieg zu einem europäischen Waffengang aus.

◆ **1630** kommt der **Schwedenkönig Gustav II. Adolf** den bedrängten Protestanten zu Hilfe.

◆ **1631** siegt Gustav Adolf gegen den kaiserlichen Feldherrn Tilly in der **Schlacht bei Breitenfeld** nördlich von Leipzig.

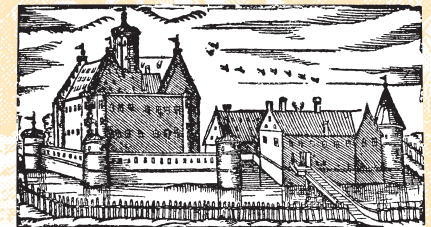
Der Kriegsschauplatz schiebt sich nun immer weiter nach Süden vor.



König Gustav II. Adolf
(1594 – 1632)

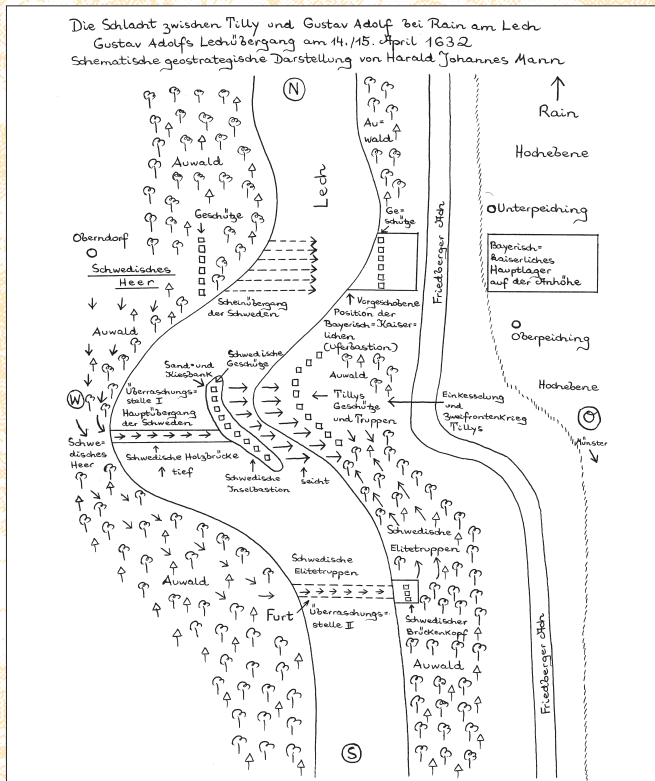
Die Schlacht bei Rain am 14./15. April 1632

- ◆ Das schwedische Heer kommt bei **Oberndorf** zum Stehen, das ligistisch-bayerische Heer steht zum Großteil auf einer flachen Anhöhe zwischen **Unter- und Oberpeiching**, wo es Unterstützung durch den kaiserlichen Feldherrn Albrecht von Wallenstein erwartet.
- ◆ **Der Lech als damals noch reißender Gebirgsfluss** stellt für die Schweden zwar ein schwieriges Hindernis dar, doch Gustav Adolf gelingt durch eine List der Übergang: **Er täuscht zunächst einen Angriff frontal gegenüber den bayerischen Truppen vor**, schafft aber unterdessen heimlich einen Übergang weiter südlich. Der dichte Auwald sowie künstlicher Nebel helfen ihm dabei, dass die Maßnahmen den Bayern und Tilly verborgen bleiben.
- ◆ Die Hauptmasse des **schwedischen Heeres** kann sehr bald eine im Lech gelegene Insel als Brückenkopf besetzen, während ein Teil der schwedischen Reiterei und 300 im Schwedenheer kämpfende **finnische Elitesoldaten** den Lech noch weiter flußaufwärts überqueren und die bayerischen Truppen auf dem linken Flügel bedrohen.
- ◆ Am **15. April beginnt die große Schlacht** südlich von Oberpeiching, wobei die bayerischen Truppen durch den Kampf an zwei Flanken unterliegen. Tilly wird schwer verwundet und nach Ingolstadt gebracht.
- ◆ Gustav Adolf steht nach diesem Sieg das Kurfürstentum Bayern offen. Seine Soldaten plündern und brandschatzen Rain und die umliegenden Dörfer.



Das Oberndorfer
Schloss zur Zeit des
30jährigen Krieges
(Holzschnitt von 1561)

Skizze der Schlacht



Johann Tserclaes Graf von Tilly

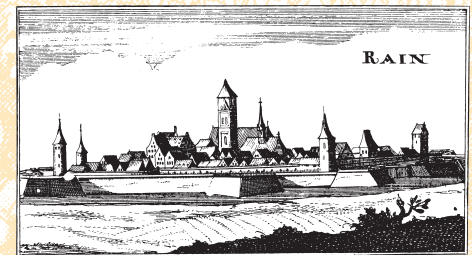
- Geboren 1559 im Familienstammschloss Tilly südöstlich von Brüssel.
- Strenge katholische Erziehung durch Jesuiten.
- Militärische Ausbildung in der spanischen Armee.
- Ab 1598 in Diensten des Kaisers des Hl. Römischen Reiches.
- 1610 Eintritt in den Dienst des bayer. Herzogs Maximilian I.
- Oberbefehlshaber der katholischen Liga im 30jährigen Krieg.
- Frömmigkeit und Askese kennzeichneten sein Leben.
- Am 30. April 1632 in Ingolstadt gestorben.
- Begraben in der Gruft der an den Altöttinger Stiftskreuzgang angebauten Grabkapelle der Kemnater von Ach.



Das Ende des Dreißigjährigen Krieges

- ◆ Im November 1632 wird Gustav Adolf, der »Löwe aus Mitternacht«, in der **Schlacht bei Lützen** tödlich verwundet. Der Krieg dient nur mehr machtpolitischen Fragen, der religiöse Aspekt tritt in den Hintergrund.
- ◆ 1635 tritt **Frankreich** mit einem eigenen Heer in den Krieg ein.
- ◆ 1646 wird die **Bastion Rain** erneut von **schwedischen und französischen Heeren belagert**, verteidigt sich heldenhaft, fällt aber dennoch den feindlichen Horden zum Opfer. Rain bleibt bis zum Ende des »Großen Krieges« im Zentrum des Kriegsgeschehens. Am 23. Oktober 1648 erdröhnen vor Rain die letzten Kanonenschüsse des Dreißigjährigen Krieges.

Die Festungsstadt Rain zur Zeit des 30jährigen Krieges



- ◆ Am 24. Oktober 1648 wird der »**Westfälische Friede**« von **Münster und Osnabrück** geschlossen, der die Gleichberechtigung des katholischen, lutherischen und reformiert-calvinistischen Bekenntnisses im Reich vorschreibt. Gewinner dieses Krieges sind Frankreich, Schweden und die deutschen Reichsstände, die an Einfluss gewinnen. Verlierer sind der Kaiser und das Haus Habsburg, das einen Großteil seiner Macht im Hl. Römischen Reich verliert.